



Fragebogen zur Beurteilung unserer Praktikantinnen und Praktikanten

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

vielen Dank, dass Sie eine Praktikantin oder einen Praktikanten beim angeleiteten Unterricht unterstützt haben. Sicher haben Sie bereits ausführlich mit der Praktikantin oder dem Praktikanten darüber gesprochen. Am Ende des Schulpraxissemesters muss der Praktikant nun von uns als Schule beurteilt werden, denn **für die Fortsetzung des Studiums muss das Schulpraktikum seit 2012 bestanden werden.**

Besteht ein Praktikant das Schulpraxissemester nicht, dann kann er es im Folgeschuljahr noch einmal an einer anderen Schule wiederholen ohne dass die Schule vom ersten Fehlversuch erfährt. Besteht der Praktikant auch das zweite Praxissemester nicht, wird er nicht zur Ersten Staatsprüfung zugelassen.

Für die Eignungsbeurteilung der Praktikanten hat das Kultusministerium Kriterien zusammengestellt, die in den entsprechenden Handreichungen des KMs sowie des Seminars Weingarten aufgelistet sind und den Praktikanten bekannt gemacht wurden. Auf diesen Kriterienkatalog stützt sich der Fragebogen, mittels dessen die Beurteilungen der einzelnen Betreuungslehrer zusammengetragen werden.

Es werden dabei die didaktisch-methodischen Kompetenzen und die personalen Kompetenzen mit entsprechenden Unterkriterien erfasst.

Dem übergeordnet soll die gesamte Lehrerpersönlichkeit beurteilt werden, die ja mehr ist als die Summe der Einzelleistungen. Dabei geht es also um Ihre Einschätzung, **ob Sie es sich als anleitender Lehrer vorstellen können, dass die Praktikantin oder der Praktikant später den Lehrerberuf erfolgreich ausüben kann.**

Anbei finden Sie den Fragebogen sowie eine Ausfüllhilfe.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, sobald der Praktikant aus Ihrer Betreuung entlassen wird und legen ihn in mein Postfach.

Danke für die Kooperation,

Der Ausbildungslehrer

Fragebogen

Schulpraktikum des Praktikanten / der Praktikantin _____

Name und Fach der betreuenden Lehrerin / des Lehrers: _____

Ausprägung	1 sehr gut	2 gut	3 erkenn- bar	4 gering	5 nicht vor- handen
Didaktisch-methodische Kompetenzen					
Fachinteresse					
Methodenbewusstsein					
Strukturiertheit					
Reflexionsfähigkeit					
Kritikfähigkeit					
...					
Personale Kompetenzen					
Zuverlässigkeit					
Fleiß					
Selbständigkeit					
Kooperationsvermögen					
Kollegialität					
Engagement / Begeisterungsfähigkeit					
Selbstsicherheit					
Angemessenheit der Sprache in Wort und Schrift					
Kommunikationsfähigkeit					
Emotionale Ausgeglichenheit					
Belastbarkeit					
Erzieherisches Wirken					
...					
Lehrerpersönlichkeit					

Ich denke, dass die Praktikantin/der Praktikant später den Lehrerberuf dauerhaft erfolgreich ausüben kann. (Bitte Zutreffendes ankreuzen) [] ja [] nein

Bitte beschreiben Sie auf der Rückseite kurz besonders erwähnenswerte Episoden mit Datum, die an der Eignung des Praktikanten zweifeln lassen.

Datum, Unterschrift: _____

Ausfüllhilfe zum Fragebogen

Schulpraktikum des Praktikanten / der Praktikantin _____

Name und Fach der betreuenden Lehrerin / des Lehrers: _____

	Der Praktikant / die Praktikantin
Didaktisch-methodische Kompetenzen	
Fachinteresse	betreibt seine Fächer mit der gebotenen fachwissenschaftlichen Tiefe und ist an ihrer motivierenden Vermittlung interessiert
Methodenbewusstsein	verfügt über grundlegende Unterrichtsmethoden und entwickelte ein zunehmendes Bewusstsein für deren Bedeutung im Lernprozess
Strukturiertheit	lässt erkennen, dass er/sie Unterricht nach Zielen, Inhalten und Methoden differenzieren und sachgerecht strukturieren kann
Reflexionsfähigkeit	ist zur Analyse der eigenen Unterrichtsversuche und zur reflexiven Auseinandersetzung damit fähig
Kritikfähigkeit	ist für Kritik offen und setzt Verbesserungsvorschläge um
... (Raum für eigene Kriterien)	<i>(ist Ihnen darüber hinaus noch etwas wichtig zu bewerten?)</i>
Personale Kompetenzen	
Haltung und Auftreten	verfügt über die einzeln aufgeführten Sekundärtugenden: Zuverlässigkeit, Fleiß, Selbständigkeit, Kooperationsvermögen, Kollegialität, Engagement
Selbstsicherheit	kann sich auch in schwierigen Situationen angemessen behaupten und kann eigene Vorstellungen überzeugend vermitteln
Angemessenheit der Sprache in Wort und Schrift	ist zu differenziertem Ausdruck fähig, wirkt als Sprachvorbild und beherrscht die Regeln der deutschen Sprache
Kommunikationsfähigkeit	ist fähig, Äußerungen von Schülern und Kollegen zu verstehen und auf sie angemessen zu reagieren
Emotionale Ausgeglichenheit	geht mit Misserfolgen offensiv und konstruktiv um
Belastbarkeit	kann belastende Situationen bewältigen, auch hohen Arbeitsaufwand
Erzieherisches Wirken	ist sich seiner/ihrer Bedeutung als Vorbild in allen Bereichen bewusst
... (Raum für eigene Kriterien)	<i>(ist Ihnen darüber hinaus noch etwas wichtig zu bewerten?)</i>